



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 147 (1936)

559 (3.12.1936) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-392325](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-392325)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Veröffentlichung: Täglich 2mal außer Sonntag, Bezahlpreis: Drei Gros monatlich 2,18 RM, und 62 Pf. Trägertaxe, in weiteren Vertriebsstellen 2,25 RM, durch die Post 2,70 RM, einlegt in die Post, Verlags- u. Druckerei: Mannheimer Zeitungs-Verlag, 12, Kronprinzenstr. 42, Schweglinger Str. 44, Telefon: 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 24951
Postfach-Konto: Karlsruhe Nummer 17590 - Postanschrift: Remagener Mannheimer

Anzeigenpreise: 22 mm breite Mittelzeile 9 Pfennig, 70 mm breite Tagesmittelseite 20 Pfennig, für Familien- und Kleinanzeigen ermäßigte Grundpreise, Abrechnung täglich in die Anzeigen-Vertriebs Nr. 7. Bei Anzeigenbeginn oder Verlängerung wird jederzeit Nachzahlung gebittet. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an bestimmten Plätzen und für fernabwärts erzielte Auflagen. Verlagsort Mannheim.

Abend-Ausgabe A

Donnerstag, 3. Dezember 1936

147. Jahrgang - Nr. 559

Deutscher Dank in Paris und Warschau

Für die Hilfe in Madrid

Dank für die Verteidigung der Madrider deutschen Botschaft gegen den roten Böbel

— Paris, 2. Dez.

Botschaftsrat Jotter hat am 2. Dez. den deutschen Dank der Reichsregierung zum Ausdruck gebracht für die tatkräftige Hilfe, die die ausländischen konsularischen Stellen in Madrid bei der Rettung der Deutschen aus dem Madrider Botschaftsgebäude leisteten bei der Verteidigung des Gebäudes und der darin befindlichen Flüchtlinge gegen Eindringlinge gesichert haben.

— Warschau, 1. Dez.

Der deutsche Gesandtschaftsrat Botschaftsrat von Wühl hat dem polnischen Außenminister den

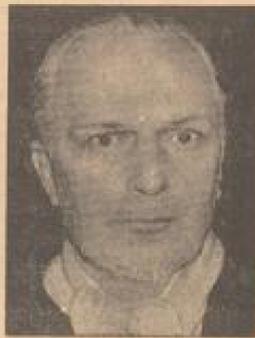
Dank der Reichsregierung für die Hilfe ausgesprochen, die der polnische Gesandtschaftsrat in Madrid deutschen Reichsangehörigen erwies.

Unter englischer Flagge

— London, 2. Dezember.

Der britische Dampfer „Luriston“ (8077 Tonnas) ist von den britischen Behörden in Malta festgehalten worden. Der Dampfer war von der Sowjetregierung beschlagnahmt und hatte eine Ladung von 100 sowjetrussischen Panzerwagen an Bord.

Der Nahrungsmitteldiktator



Ritter D. S. ...

Oesterreichs neue Politik

(Von unserem Korrespondenten)

— Wien, 1. Dezember.

Der Besuch des österreichischen Staatssekretärs für auswärtige Angelegenheiten, Dr. Guido Schmidt in Berlin, dessen anderer Besuch in einem Rahmen aufrichtiger Herzlichkeit vor sich ging, hat auch an unseren Seiten so viel eingebracht, daß man ihn geradezu als Ausgangspunkt einer neuen Ära der österreichischen Politik betrachten kann. Nun, da bereits eine gewisse Zeitverstrichung seit der Entreise in der deutschen Reichshauptstadt verfließen ist, werden die Nach- und Auswirkungen um so deutlicher. Sie helfen uns auf allen Gebieten des Lebens ein, die einzelnen Glieder greifen ineinander und werden so zu einer Kette, die Oesterreich fester und fester als bisher mit der Mitte Rom-Berlin verbindet, ohne dessen Eigenwert zu schmälern. Im Gegenteil: Oesterreich kommt erhöhte Bedeutung im Rahmen des Aufbaus einer neuen Ordnung im Donauraum zu, einer Weltordnung gegen die Zerfallstendenzen des Ostens, denn nur durch erfolgreich widerstanden werden kann, wenn die Rückenbedeckung durch ein freundschaftlich empfindendes und handelndes deutsches Reich gegeben ist.

Der 11. Juli 1936 hat mit der Schaffung des „modus vivendi“ zwischen Wien und Berlin einen Zustand ein Ende gesetzt, der nachfolgende Spannungen in Tätigkeit hielt. Der Berliner Besuch des Staatssekretärs Dr. Schmidt hat auch dem, was ein Abschluß der Vergangenheit war, einen Ausgangspunkt für eine dynamische Gestaltung der Zukunft gemacht. Oesterreich, das sich überdies durch die Schaffung einer neuen Regierung, des vierten Kabinetts Schuschnigg, ein in vielen Belangen verändertes Gesicht gab, stellte sich damit bewußt auf neue Aufgaben. Worin nun sind diese gelegen?

Man spricht kein Geheimnis aus, wenn man mitteilt, daß Oesterreich durch die Aktivität des Sowjets in den letzten Monaten in eine nicht zu unterschätzende Bedrohungszone geriet. Die war immer wieder von negativer Seite demonstriert, aber doch beinahe zweifelsfrei erzielte Anlage von sowjetischen Flugplätzen in der Tschekoslowakei, nur wenige Kilometer von der österreichischen Grenze und infolgedessen kaum weiter von Wien selbst entfernt, bildeten den Anfang der Ereignisse. Dann folgten die Versuche kommunistischer Agenturen, die österreichischen Arbeiterbewegungen des heimischen Industriezweigs als Kantonen für das laienliche Abenteuer der Anarchosowjetisten zu gewinnen, der amtliche österreichische Geheimdienst erlangte Kenntnis von einem gewissen Infiltrationsplan der Sowjetunion zur Auslösung Oesterreichs, der Sowjetrussland sollte rascher und häufiger als früher, besonders in Warschau, wo sonst große Not herrschte, bei den jungen Menschen rasch und im Geheiß, das sie in die Armeen mitbrachten, sowjetische Dichtschiffen, künftige massive Sachschadensmaterial tauchte bald da, bald dort auf.

Von einer wirklichen kommunistischen Gefahr konnte man natürlich für den Augenblick noch keine Rede machen, dazu waren die Befürchten und die Vorzeichen zu wackelig, aber das spanische Beispiel ließ es geraten erscheinen, lieber rechtzeitig vorzugehen, als nach einmal einem Bürgerkrieg entgegenzutreten, der, wie die „revolutionären Sozialisten Oesterreichs“ erklärten, den ersten — im Februar 1934 — als ein Kinderpiel erscheinen würde lassen. Dies war somit der erste Grund, in der antisowjetischen Absicht auch einem großen, harten Bundesgenossen zu suchen, er fand ihn in Deutschland, als dem härtesten Bollwerk gegen alle Notstände Europas.

Zum zweitenmal richtete sich der Blick Oesterreichs unangenehm nach Berlin, als man daran ging, ein neues Heer zu schaffen. Eine halbamtliche Berichterstattung über die Unterredungen des Staatssekretärs Schmidt, die in Oesterreich ausgegeben wurde, betonte offen, daß hierbei mehrere politische Fragen eingehend zur Entscheidung kamen. Natürlich handelte es sich dabei keineswegs um „Offensivpläne“. Territoriale Wünsche dem kleinen Oesterreich zu unterstellen, wäre geradezu lächerlich. Aber Oesterreich, das sich von einer Reihe hochgerichteter Staaten umgeben sieht, konnte nicht dauernd auf die eigene Wehrfähigkeit verzichten. Das Land bedurfte, wollte es seinen Charakter als im Donauraum wieder erstehen, auf Geltung dringen, in diesem Sinne seiner alten Tradition. Es war es nur natürlich, daß das österreichische Offizierskorps vor allem der vielwunderswürdigen Verbundenheit mit dem Deutschen Reich gebot. Der glänzende Wiederaufbau des deutschen Heeres unter der Herrschaft Adolf Hitlers war ein Vorbild, das gerade die jungen österreichischen Offiziere in Richtung verriet. Der Aufbau der deutschen Luftwaffe, die Motorisierung der deutschen Armee zeigten dem nun in sehr konkretem Rahmen gleichen Zielen zu

Was will der deutsch-japanische Vertrag?

Gemeinsames Studium der kommunistischen Gefahr u. Informations-Austausch

— Tokio, 3. Dezember.

Bei einem Empfang für die ausländische Presse beantwortete Außenminister Arita eine Reihe von Fragen über den Inhalt und die Auswirkungen des deutsch-japanischen Abkommens. Arita erklärte:

„Ich bin deutsch-japanische Zusammenarbeiten in der Bekämpfung der Kommunisten in erster Linie auf ein Studium der internationalen kommunistischen Bewegung abzielt, welche Länder würden ihre Erfahrungen durch die diplomatischen und konsularischen Vertretungen austauschen. Sie würden in gegenseitig nützlichen Kommissionen über Maßnahmen beraten, deren Ausdehnung sich jedoch auf die eigenen Landesgrenzen auf Grund bestehender oder neuer Gesetze beschränkt.“

Die Tatsache, daß gerade Japan und Deutschland nach diesem Abkommen getroffen hätten, sei auf den Wunsch der Kommunisten zurückzuführen, der Japan als Deutschland als Angriffspunkt der kommunistischen Bewegung. Das Abkommen stelle somit ein Mittel dar, Japan und Deutschland (den beiden) mit allen anderen Ländern, sei es von England, Frankreich, China oder die Vereinigten Staaten, einander zu verbinden. Darunter erzielte sich eine gemeinsame Intervention in dritten Ländern. Deutschland sei Japan das in diesem Abkommen die bisher bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zu allen Ländern aufrechtzuerhalten.

Ein japanisches Landungskorps in Xingang

— Schanghai, 3. Dezember.

Der Streit in den Boxenringkämpfen und anderen, der vor einigen Tagen von Schanghai nach Xingang übergetragen wurde, verdrängte sich um Xingang dadurch, daß der japanische Verband der Boxenbesitzer alle Rechte zum Lande und die gesamte japanische Arbeiterkraft, etwa 30000 Mann, nach Xingang ausverleierte. Diese Zustände der Lage veranlaßte den Chef der japanischen Streitkräfte, ein Landungskorps in Xingang auszusenden, das die strategischen Punkte der Stadt und die japanischen Streitkräfte verteidigen sollte. Der japanische Generalstab erklärte, daß es sich um eine Vorkehrungsmaßnahme zum Schutz des Lebens der Japaner und ihres Eigentums angesichts der veränderten Lage im Spinnereibetrieb handele, zumal die Möglichkeit bestehe, daß auch politische Momente in die Betrachtung hineingetragen werden könnten.

Was wollen die da?

Beschädigte sowjetrussische U-Boote an der norwegischen Küste

— Oslo, 2. Dezember.

„Edens Toga“ läßt sich aus Trondheim melden, daß an der Küste Nordnorwegens, teils sogar unter Beteiligung der Freimantelzone, häufige Neigungen inwärtiger Motorenarbeiten festzustellen. Unterirdische, Mineralöle und Torfprodukte (letztere zusammen mit Holzgeräten, von Hühnern und Kanarienvögeln) sind in die U-Boote hineingebracht worden. Die Sowjetunionen wurde als die U-Boote mühen gegenwärtig im besetzten, teils U-Boote mühen gegenwärtig im

Städten treiben und den Gostrom beobachten. In Nordnorwegen, wo man sich über die Gefahr, die von der Sowjetunion drohe, klar ist, glaube kein Mensch an diese sowjetrussischen Meereshörhungen.

Beziehungen für die Stimmung in Nordnorwegen, so läßt „Edens Toga“ fort, sei der Ausdruck des norwegischen Kommunismus, der sich schon einmal zum roten Diktator von Hannover ausgeworfen habe. Dieser habe am letzten Freitag in Oslo erklärt: „Nicht alle interessieren sich so wenig für die normale Röhre wie die norwegische Marine.“

Rathaussturm arbeitsloser Frauen

Bürgermeister und Ratsherren werden mit Stricknadeln vertrieben

— Kempten, 2. Dezember.

In Kemptenville im Staate New Jersey häuften eine Gruppe von 7 wütenden Frauen des Rathauses und richtete sich dort für einen längeren Aufenthalt ein. Der Bürgermeister und die Gemeinderäte blieben vor den wütenden Frauen, die Stricknadeln als Waffen benutzten. Die Frauen erklärten, nicht eher weichen zu wollen, bis ihnen die Stadt Arbeit verschaffe. Sie sind schon seit Jahren arbeitslos und können seit Monaten ohne Unterbrechung.

Den Familienangehörigen wurden ihren Matrikeln und Lebensmittel in das Rathaus gebracht, um ihnen die Durchsicht der Erträge zu ermöglichen. Unterdessen versammelten sich die Bürgermeister und die Gemeinderäte in einem Lokal, um über Mittel und Wege zu beraten, die Beschwerden wieder in den Rhythmus ihres Rathauses zu kommen.

Küchenabfälle zur Schweinemast

Ein Erlass des Reichsinnenministers

(Annahmestelle der R.M.D.)

— Berlin, 2. Dezember.

Der Reichs- und preussische Minister des Innern, Dr. Heide, hat an die Kommunalverwaltungen, Gemeinden und Gemeindeverbände einen Erlass gerichtet, in dem es u. a. heißt:

„Der Beauftragte für den Viehbesitz, Ministerpräsident Generaloberst Göring, hat die R.M.D. Volkswirtschaftsamt beauftragt, die von ihm angeforderte Bewertung der Küchenabfälle zur Schweinemast jetzt in Angriff zu nehmen und durchzuführen. Die erforderliche Bewilligung dieser Aufgabe hat eine instruktive, verantwortliche Mitarbeit der Gemeinden zur Voraussetzung. Ich erwarte daher, daß die Bürgermeister sich der besten Aufgabe mit allen Nachdruck annehmen und im Rahmen der gesetzlichen und finanziellen Möglichkeiten zu ihrem Gelingen beitragen.“

Kein Spekulantentum in der Umbaupolitik

— Berlin, 2. Dezember.

Die der Reichsregierung mitteilt, sind im letzten Jahr verschiedene Umbaupläne in der Bundesrepublik lediglich auf spekulativen Gründen erfolgt. In der Hoffnung auf Erlösung höherer Preise, die sich momentan im Westen des

Welches eine unverhältnismäßig große Anzahl Bodenbesitzer auf den Kauf von Grundstücken setzen, die sie bisher überhaupt nicht oder nur wenig perilsam hatten. Dadurch ergab sich eine Überbetonung der Märkte mit Grundstücken, während für andere Erzeugnisse später entsprechende Nachfrage eintrat. Wichtig war es auch beim Kohl.

Der Reichsminister hat sein Versprechen für die Preisbegrenzung und die Abnahme der Erzeugnisse gehalten. Er hat auch bisher von einer Festlegung der Aufschüsse für einzelne landwirtschaftliche Erzeugnisse abgesehen, da er den Bauern und Landwirten die Einführung eigener Initiativen offen lassen und nicht in kollektivistischer Planung vom grünen Tisch aus die Bestellung jedes einzelnen Feldes anordnen will. Er gedenkt diese Methode auch in Zukunft nicht einzusetzen.

Er wird aber andere Mittel anwenden, um die Spekulationsgefahr zu beseitigen, die das Spekulieren nicht lassen können, nicht zu den erhofften Resultatergebnissen gelangen zu lassen.

Es wird für Konjunkturverfall und die Bodenbesitzer, die nicht mit den Bauern und Landwirten auf gleiche Stufe zu stellen sind, auf jeden Fall günstiger sein, sich bei der Ausführung des Umstellungsplanes, der ja in den nächsten Wochen gemacht wird, nicht nach den Preissteigerungen und Abfallmöglichkeiten der Erzeugnisse im letzten Jahr, insbesondere leicht nicht vorteilhaftem Waren in Betracht kommen, zu richten. Sie richten sich besser nach dem, was nach der Fruchtfolge, der Bodenbeschaffenheit und den klimatischen Bedingungen gut ist und was sich am besten in die Erzeugnisplanung und den Viehbesitz einfügt. Das werden in der Regel Frische sein, die in den letzten Jahren angebaut sind und mengenmäßig den berechtigten Anforderungen der Verbraucher entsprechen.

Im Kampf gegen den Spekulantentum gelassen. Im Sinne des Erdbauers zu Leistungen in Anordnungs- u. „Länder- und Vorkontroll“ die Frauenschaft ein, daß Prinz Alfonso von Spanien, ein Sohn des Prinzen Alfonso von Orléans, Infant von Spanien, im Kampf gegen den Spekulantentum gefallt ist. Prinz Alfonso war ein Vetter der Erbprinzessin Maria Kristina von Portugal. Der Prinz war 24 Jahre alt.

Nach einer Anordnung des Reichsinnenministers läßt künftig bei Personalstandsmaßnahmen die Bezeichnung „Zivilist“ weg. Statt dessen werden drei Rubriken eingeführt: 1. Angehörige einer Religionsgemeinschaft oder einer Berufsständeleitungsgemeinschaft, 2. Gottgläubige, 3. Glaubenslose.

lebenden Österreichern, wo, abgesehen von allen...

Der dritte Grund, der einen Ausbruch der Beziehungen zum Reich von Wien aus dringend...

Der neue Raum, Unterrheinprovinz, Landen, dagegen verleiht den Gedanken der Ausweitung...

Das österreichische Arbeitsrecht gliedert sich...

Der Älteste erwähnt Prof. Jankoff, der Führer...

Franz Ligt-Gedenkfeier

des Richard-Wagner-Verbandes Deutscher Frauen e. V.

Dem unverwundlichen Vorbild hat neue Ziele...

Die Gedenkfeier hat außerdem in wertvollster Weise...

Eine Feststellung des Statistischen Reichsamts:

Die Ernährung ist besser geworden!

Der Verbrauch an Lebensmitteln hat den Höchststand von 1928 wieder erreicht

Berlin, 2. Dezember.

Geht auf das umfangreiche Material über Erzeugung, Verarbeitung und Handel...

Mit dem Ausbruch der deutschen Volkswirtschaft...

mittelerzeugung trotz der Schäden auf einzelnen Gebieten...

Der Anteil der einheimischen Erzeugnisse am Gesamtverbrauch...

Berlins neue Verfassung

Einheit in der Führung! - Gauleiter Dr. Goebbels als Beauftragter der NSDAP

(Zusammenfassung der NSDAP)

Berlin, 2. Dezember.

Staatssekretär Flandner sprach Donnerstag mit den Vertretern...

Bei Erlass der Deutschen Gemeindeordnung wurde die Reichshauptstadt...

Als geeignet erachtete sich die Lösung, bei grundsätzlicher...

zu verhindern. Damit werden Schwierigkeiten ausgeschlossen...

Eine besonders wichtige Frage stellt die Zentralisation...

Die Lösung dieser Frage gewählt. Die Bezirke werden in allen Angelegenheiten...

den Befehlen des Oberbürgermeisters unterworfen.

aber das Recht, Befehle zu geben, ist auf den Oberbürgermeister...

Gauleiter Dr. Goebbels, der die Reichshauptstadt Berlin...

Der Gauleiter ist neben der Einwirkung in wichtigen Personalangelegenheiten...

Die Schaffung der Stelle des Oberbürgermeisters und Stadtschreibers...

In großen Zügen ist die Regelung folgende:

Die Geschäfte des Staatskommissars gehen auf den Stadtpräsidenten...

Für die lebendige Bedeutung der leider viel zu selten...

Die Feier war umrahmt von kurzen Ansprachen von Karl...

Karlshorner Theaterbrief

Karlshorner, im Dezember.

Eine wertvolle Bereicherung des Spielplans bildet die...

In Grubbe 100, Lindstadt wurde vom Schauspielhaus...

zwischen modernem Mentalismus und klassischem Realismus...

Im Zusammenhang mit einer geschlossenen Darstellung...

Das erste Sinfonie-Konzert der Staatskapelle war...

Ernst Stok.

Nationaltheater Mannheim. Heute, Donnerstag, 10.00 Uhr...

Borah gegen neue Schuldenabkommen

Frankreich wird das neue so wenig wie das alte halten

Washington, 2. Dezember, (U. P.)

Der bekannte amerikanische Außenpolitiker und republikanische Senator Borah sprach...

Feuer im Tresor-Raum

Ein geheimnisvoller Brand im englischen Kriegsministerium

London, 2. Dezember, (U. P.)

Im Tresorraum des britischen Kriegsministeriums...

Verhütung in Dänzig. Der Danziger Volkstagsabgeordnete...

Mollison verfallen

— Kapstadt, 2. Dezember, (U. P.)

Um das Schicksal des englischen Sekretärs Mollison...

Wipperfurth niedergebrannt

— Weiland, 2. Dezember.

Das Dorf Wipperfurth im Kreis Weiland wurde von einem Großfeuer heimgesucht...

Das Salzburger Mozart-Quartett in Heidelberg

Heidelberg, im Dezember.

Einen hohen Genuß hat dies vorzügliche Quartett einem...

Im Mozart (S. V. 428) war aber auch gleich wieder...

Der Beifall war sehr herzlich.

Friedr. Hoffm.

Gené Sänger: Tenoristen. Mit Solisten von 1000 Stücken...

Das Orchester hat sich heute abend mit dem ersten...



Mannheim, 3. Dezember.

Sichtet auf eure Kinder!

Es gibt ein schönes altes deutsches Sprichwort, das besagt, wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist, wird dieser zugedeckt. Sprichwörter sind aber nicht dazu da, daß man sie gelegentlich als tief ergründete Weisheit verstanden nimmt, sondern man sollte viel lieber versuchen, Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen.

Die Frau als Mutter und Hüterin des Hauses ist in erster Linie dazu bestimmt, das Wohl der Familie unermüdet, aber doch mit festen Händen zu leiten. Vor allem sind es die Kinder, die immer wieder in ihrer Sorglosigkeit viele Dinge tun, die ihrer Reife nach nicht zu erwarten sind. Das heißt nicht, daß man den Kindern aus Überdrüssigkeit nun alles verbieten soll, was sie in unangenehmer Spielerei tun zu ihrer Unterhaltung tun. Aber es ist eine Voraussetzung des Erfolges, wenn man nicht mit großer Vorsicht die auf die Gefahren des täglichen Lebens hinweist. Denken wir nur einmal an die vielen Brandunglücke, die durch Kinderhande täglich entstehen. Es ist natürlich nachgewiesen, daß täglich eine 10.000 durch Unachtsamkeit von Kindern verursachte Entschädigung von 10 bis 20 Millionen Reichsmark zufließt. Da ist es Pflicht der Mutter, darauf zu achten, daß nicht Streichhölzer in spielende Kinderhände kommen, um zu vermeiden, daß Haus und Hof eingestürzt werden oder gar der Plattenwerk unter den Kindern hält. — Wie oft haben wir schon gesehen, daß irgend ein Junge seinen Spielkameraden erschossen hat. Wie oft wird in Böden aus heiterem Spiel bitterer Ernst. Ein unachtsames Berühren des Nagelbügels eines Gewehrs oder einer Pistole, und der Tod hat seine Krone. Es ist nicht nur das Leben eines unglücklichen Kindes dabei vernichtet worden, sondern auch der Junge, der ein solches Unglück verschuldet hat, wird niemals mehr froh werden können, weil er sich selbst die Schuld an dem Verbrechen in seinen Händen trägt. Doch nur den, der verantwortungsvoll das Schicksal der Kinder zu meistern hat.

Derjenige, der sich nicht als Mutter, sondern als Vater in der Erziehung zu lassen, schließt sich dem Leben, wenn gar noch das Denken offensteht. Ein Leben, das nicht nur die Sorgen auf der Straße, sondern auch ein Leben das Gleichgewicht verliert und sich in die Tiefe verliert.

Der Aufbruch der Gefahrenwelt läßt sich nicht absehbare erweitern. Eine sorgende Mutter wird aber von sich aus ihr Augenmerk auf die und jene Dinge richten, die ihren kleinen Beschützern irgendwelche Gefahren bringen können. Und nur dann, wenn eine Mutter die Gefahrenquellen beseitigt, erhält sie mit dem Glück ihrer Familie nicht nur ihr eigenes Glück, sondern auch das Glück ihres ganzen Volkes. Mit Vorhut und Bewusstheit erfüllt man also einen wertvollen Dienst an Volk und Heimatland.

4 Verkehrsunfälle — 7 Fahrzeuge beschädigt

Was der Verkehrler nicht meldet: In der Nacht des gestrigen Tages ereigneten sich vier Verkehrsunfälle, wobei ein Kraftfahrer durch Glas splitter verletzt wurde. An beiden Fahrzeugen entstand zum Teil erheblicher Sachschaden. Der Verkehrler fand Aufnahme im Stadt Krankenhaus.

Die Verkehrsunfälle wurden gestern bei Verkehrsbehörden gemeldet und gebührenpflichtig vermerkt. An 10 Führer von Kraftfahrzeugen wurden Vorwurfsprotokolle ausgestellt, weil ihre Fahrzeuge an Beanstandungen Anlaß gaben.

Der Todesfall einer Lebensmilde. In der letzten Nacht starb gestern nachmittags eine Frau an dem Verkehr ihrer im 5. Stock gelegenen Wohnung in der Hol. Die Lebensmilde wurde nach dem Tode im Krankenhaus gebracht, wo sie ihren Abend feierte.

Kilohaus-Innenhof im neuen Gewand

Der Innenhof des neuen Kilohaus ist jetzt wieder abgeputzt. Er zeigt sich nun dem Besucher in einem neuen freundlichen Gewand. Der Besuch der Räume führt sie teilweise zum Raumwerk zurück, so daß er abgesehen und erneuert werden mußte. In nachfolgender Arbeit ist das geschieden. Die Räume haben jetzt einen warmen, gelblichweißen Anstrich erhalten. Der in Verbindung mit den räumlichen Anordnungen dem Innenhof ein frisches und freundliches Aussehen verliehen. Dabei wurde die Überlegung der sich herausstellenden wertvollen Räume materielle Maßstäbe. Auch das für den ehemaligen Geschäftsbereich, das Kilohaus hier seine Wiederaufnahme ergreift, läßt seine Reize in neuem Glanz stehen.

Berbefferungen in der Versorgung der alten Wehmacht

Mit Wirkung vom 1. Dezember 1936 hat die Reichsregierung Minderungen der Ruheentwässerungen des Reichsversorgungsgesetzes beschlossen, die am 1. Januar 1937 in Kraft treten. Die im Folge vorzulegenden Beberfferungen erfüllen einige wesentliche Wünsche der Reichsversorgung und zeigen erneut, daß die Reichsregierung bestrebt ist, die bestehende Güter der Versorgung auszugleichen.

Diernach finden künftig die Ruheentwässerungen der 1. bis 3. Klasse des Reichsversorgungsgesetzes nur noch Anwendung beim Besitze eines Einkommens aus einer Beschäftigung in öffentlichen Dienstleistungen. Eine Befreiung bei gewerblich-ähnlichen Berufen, bei denen es sich um mehr als die

Mannheim im Fernlastverkehr an erster Stelle!

Täglich verlassen über 100 Lastzüge unsere Stadt — Die Organisation des gewerblichen Güterfernverkehrs Der neue Auto-Güterbahnhof in Sicht

Der gewerbliche Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen ist erst nach dem Kriege in Erscheinung getreten, hat sich dann aber sehr schnell zu dem nächst Reichsbahn und Seefahrt wichtigsten Teil des binnenländischen Güterverkehrs entwickelt. Keinerlei Ausbruch fand diese Entwicklung in dem verhältnismäßig schnellen Ausbau der

Organisation des gewerblichen Güterverkehrs mit Kraftfahrzeugen. Die Expeditionsstellen als Abfertiger dieses Verkehrs schlossen sich im Gebiet des Reichsverband zusammen. Welche ihnen vereint die Kraftfahrzeugbesitzer als Transportausführende im Reichsverband des Kraftfahrzeuggewerbes. Zwischen beiden Verbänden bestand ein Vertragsverhältnis, das Preis, Beladung umfaßte.

War bald stellte sich das Bedürfnis heraus, einen Ueberblick über die in den Hauptverkehrs- und Umschlagplätzen anfallenden Leistungen zu erhalten. Die Kraftfahrzeugbesitzer in Zusammenarbeit mit der Reichsbahn und des Reichsverbandes Kraftwagen-Expeditoren und Kraftwagenbesitzer zu einer Verkehrs-Vertrauensstelle (KVV) zusammenzuführen, und es wurden in den größeren Städten Verkehrs- und Verkehrsvertrauensstellen für den Fernlastverkehr errichtet.

Diese Organisation des gewerblichen Fernlastverkehrs erfüllt eine stärkere Regelung und ermöglicht eine bessere Abwicklung des Verkehrs zu einem öffentlichen Verkehrsverband, dem Reichs-Kraftwagen-Verbandsverband (RKB) zusammenzuführen und am 1. April d. J. die Funktionen der bisherigen privaten Organisationen und nach die Verkehrsvertrauensstellen übernehmen.

Mannheim im Fernlastverkehr führend

Im Rahmen des Fernlastverkehrs hat sich Mannheim im Vergleich zu anderen Städten in der Stellung vordisponiert. Die Zahl der im Fernlastverkehr abgewickelten Güter ist im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich hoch.

Das zeigt sich in der Statistik der Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten. In Mannheim sind im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden.

Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind. Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind.

Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind. Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind.

Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind. Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind.

Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind. Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind.

Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind. Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind.

Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind. Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind.

Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind. Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind.

Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind. Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind.

Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind. Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind.

Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind. Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind.

Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind. Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind.

Redat-Stadt eine der ersten Verkehrsvertrauensstellen haben, deren Abfertigungsstellen sich in einer ständig aufsteigenden Linie bewegen. Bereits Ende 1934 fand Mannheim mit der Zahl der hier abgewickelten Lastzüge an zweiter Stelle hinter Hamburg. 1935 hatten andere Städte mächtig aufgeholt. Nur Hamburg (haben sich Düsseldorf) und Hannover nach vorn, Mannheim fand an vierter Stelle. Infolge der hier im Fernlastverkehr weiter angenommen und erhielt einen weiteren mächtigen Auftrieb durch die Fertigstellung der Reichsautobahn.

Die bessere Verkehrsverhältnisse mit Hilfe der Reichsautobahn hat es im Bereich mit der Kraftwagen-Organisation des gewerblichen Güterverkehrs im R.K.V. erreicht, daß Mannheim im Winter 1936/37 zunächst an die zweite Stelle im gewerblichen Fernlastverkehr gelangte und in diesem Jahre durch den Importrückgang in Hamburg an die erste Stelle im Fernlastverkehr rückte. Seit dem Verlaß sind die Abfertigungsstellen bei anderer Verkehrsverhältnisse im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden.

Table with columns for Month and Lastzüge (trucks). Rows for Mai, Juni, Juli, August, September. Total for 5 Monaten also 12985 Lastzüge.

Das zeigt sich in der Statistik der Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten. In Mannheim sind im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden.

Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind. Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind.

Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind. Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind.

Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind. Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind.

Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind. Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind.

Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind. Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind.

Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind. Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind.

Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind. Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind.

Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind. Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind.

Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind. Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind.

Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind. Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind.

Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind. Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind.

Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind. Die Statistik zeigt, dass Mannheim im Fernlastverkehr im Vergleich zu anderen Städten außerordentlich viele Güter abgewickelt worden sind.

Schweden Deutschland wird seine Vorräte besonders deutlich. Neben wir zum Vergleich die Gesamtzahlen des Bezirks 7 des RKB, deren der Baden, Saargebiet und Pfalz umfaßt, so wurden bei den vier Verkehrsstellen Mannheim, Saarbrücken, Karlsruhe und Offenburg abgefertigt:

Table with columns for Month and Lastzüge (trucks). Rows for Mai, Juni, Juli, August, September. Total for 5 Monaten also 18915 Lastzüge.

In den letzten fünf Monaten sind also rund 70 v. H. aller Lastzüge, die sich bei den Verkehrsvertrauensstellen des Bezirks 7 abgefertigt haben, in Mannheim abgefertigt worden. Damit hat sich die Rhein-Neckar-Stadt auch im Fernlastverkehr als die Verkehrsstelle des süddeutschen Grenzbezirks erwiesen.

Diese führende Stellung konnte sich Mannheim nur erringen, weil in steigendem Maße darauf Bedacht genommen wurde, für möglichst schnelle Abfertigung der Lastzüge und Beschaffung von Kraftfahrzeugen zu sorgen. Nur etwa die Hälfte der ankommenden Lastzüge braucht ein bis zwei Tage in Mannheim liegen zu bleiben, um dann mit neuer Fracht die Stadt verlassen zu können. Dies Verhältnis muß als sehr günstig bezeichnet werden. In anderen Städten mit Verkehrsvertrauensstellen ist es weit ungünstiger: in Berlin und Leipzig etwa, bleiben viele Ferntransporter 4 bis 8 Tage liegen.

Mannheim muß seine Stellung behaupten

Diese Stellung der Mannheimer Verkehrsvertrauensstelle ist um so erdramatischer, als sie unter keineswegs idealen Umständen arbeiten muß. Die Verkehrsvertrauensstelle befindet sich in E 7, der bisher einzige, völlig ungenutzte Parkplatz ist in H 0. Es ist nicht nur die letzte Reportage aufsteigt — an allen möglichen Stellen der Stadt geparkt werden. Die Mannheimer Verkehrsvertrauensstelle im Fernlastverkehr muß nicht nur behaupten, sondern weiter ausbauen, so ist also die Bereinigung von Parkplatz und Verkehrsvertrauensstelle in der Form eines großen Auto-Güterbahnhofs

not. Bereits seit dem Jahre 1934 ist wiederholt an der Lösung dieser Frage gearbeitet worden.

Die nun kürzlich bekannt gegeben wurde, hat die Stadtkommission dem R.K.V. das Gelände am Dörsenplatz bei der Dreiecksbrücke für den Fernlastverkehr-Bahnhof zur Verfügung gestellt. Wohl muß auch hier noch manches geregelt und es müssen die Kostenvoraussetzungen genau geprüft werden; aber schon heute können wir damit rechnen, daß das Projekt in Kürze in Ausführung kommt.

Der andererseits Platz eignet sich vorzüglich für den vorgeschlagenen Bau. Er liegt an einer Hauptverkehrsader des Durchgangsverkehrs und bietet genügend Raum auch für Verköstigungen. Stadtkommission erwidert, daß mit dem Bau des Auto-Güterbahnhofs auch die alten Baracken am Dörsenplatz zum Verkauf kommen würden.

Es ist zu hoffen, daß mit den Bauarbeiten bald begonnen werden kann — im Interesse der führenden Stellung Mannheims im Fernlastverkehr und der endlichen Lösung des städtischen Parkproblems für den Fernlastverkehr.

Der Kruzettel der Hausfrau

Sanft Nikolaus will kommen. Wer daran noch nicht gedacht hat, wurde heute lebhaft gemacht, denn überall rufen die Kinderhände drohend in die Luft, aber glücklicherweise der bedrohlichen Eindringling mit bunten Bändern zusammengebunden. Liebe Mütter, brängt über der Karte aber das Zettel nicht, gefüllt mit kleinen Gaben, Nüssen und Kekschen — ja, auch eine Orange darf darunter sein, von denen es heute auf dem Markt welche auch wenn auch noch sehr, sehr knapp sind! Leider sind die Kasse im Preise wieder etwas gestiegen auf 60-70 Pf.; auch sind die Kekschen im Preis gestiegen. Sehr groß ist das Angebot in Karotten, Kürbisse, wie der Bäcker sagt. Aber ist einmal an einen besonders guten Eintopf erinnert, der sich bei richtiger Einstellung auf etwa 45 Pf. pro Kopf stellt — nämlich „Falscher Hühnerbraten“, der aus einer feinsten gebratenen Schweinebrust besteht, die man mit geputzten Karotten und Kartoffeln gefüllt hat. Eine Zugabe von Salat oder Gemüse ist nicht nötig, da das Gericht sehr sättigt. Was man ein Eintopfgericht mit Gemüse, so empfiehlt es sich, ihn einmal mit Rosenkohl statt Weißkohl zu servieren, doch dürfen auch hier Kartoffeln nicht fehlen. — Bei Fisch- und Geflügel war das Angebot sehr reichlich, desgleichen in Wild und Geflügel. Ganz weihnachtlich wurde einen in Ruhe, wenn man die Frage von Tannenzweigen, Nüssen und Räucherholz, die schon jetzt den Zimmer einen feierlichen Eindruck zu geben vermögen. Ein paar Weihnachtskerzen in der Stube, der Duft der Tannenzweige und schon weiß man, trotz Zudröhlers, es ist Winter und bald wird fest sein. Gutes garten Kerosin einmal weicher, weicher Scherer für niedrigen. Wir wünschen ihn und in Weihnachtszeit.

Am Sonntag, den 6. Dezember, werden folgende Verkehrsmittel in Mannheim abgefertigt: Eisenbahn: Mannheim 10:15, Karlsruhe 10:45, Heidelberg 11:15, Stuttgart 11:45, Regensburg 12:15, München 12:45, Nürnberg 13:15, Bamberg 13:45, Würzburg 14:15, Bayreuth 14:45, Regensburg 15:15, München 15:45, Nürnberg 16:15, Bamberg 16:45, Würzburg 17:15, Bayreuth 17:45, Regensburg 18:15, München 18:45, Nürnberg 19:15, Bamberg 19:45, Würzburg 20:15, Bayreuth 20:45, Regensburg 21:15, München 21:45, Nürnberg 22:15, Bamberg 22:45, Würzburg 23:15, Bayreuth 23:45, Regensburg 24:15, München 24:45, Nürnberg 25:15, Bamberg 25:45, Würzburg 26:15, Bayreuth 26:45, Regensburg 27:15, München 27:45, Nürnberg 28:15, Bamberg 28:45, Würzburg 29:15, Bayreuth 29:45, Regensburg 30:15, München 30:45, Nürnberg 31:15, Bamberg 31:45, Würzburg 32:15, Bayreuth 32:45, Regensburg 33:15, München 33:45, Nürnberg 34:15, Bamberg 34:45, Würzburg 35:15, Bayreuth 35:45, Regensburg 36:15, München 36:45, Nürnberg 37:15, Bamberg 37:45, Würzburg 38:15, Bayreuth 38:45, Regensburg 39:15, München 39:45, Nürnberg 40:15, Bamberg 40:45, Würzburg 41:15, Bayreuth 41:45, Regensburg 42:15, München 42:45, Nürnberg 43:15, Bamberg 43:45, Würzburg 44:15, Bayreuth 44:45, Regensburg 45:15, München 45:45, Nürnberg 46:15, Bamberg 46:45, Würzburg 47:15, Bayreuth 47:45, Regensburg 48:15, München 48:45, Nürnberg 49:15, Bamberg 49:45, Würzburg 50:15, Bayreuth 50:45, Regensburg 51:15, München 51:45, Nürnberg 52:15, Bamberg 52:45, Würzburg 53:15, Bayreuth 53:45, Regensburg 54:15, München 54:45, Nürnberg 55:15, Bamberg 55:45, Würzburg 56:15, Bayreuth 56:45, Regensburg 57:15, München 57:45, Nürnberg 58:15, Bamberg 58:45, Würzburg 59:15, Bayreuth 59:45, Regensburg 60:15, München 60:45, Nürnberg 61:15, Bamberg 61:45, Würzburg 62:15, Bayreuth 62:45, Regensburg 63:15, München 63:45, Nürnberg 64:15, Bamberg 64:45, Würzburg 65:15, Bayreuth 65:45, Regensburg 66:15, München 66:45, Nürnberg 67:15, Bamberg 67:45, Würzburg 68:15, Bayreuth 68:45, Regensburg 69:15, München 69:45, Nürnberg 70:15, Bamberg 70:45, Würzburg 71:15, Bayreuth 71:45, Regensburg 72:15, München 72:45, Nürnberg 73:15, Bamberg 73:45, Würzburg 74:15, Bayreuth 74:45, Regensburg 75:15, München 75:45, Nürnberg 76:15, Bamberg 76:45, Würzburg 77:15, Bayreuth 77:45, Regensburg 78:15, München 78:45, Nürnberg 79:15, Bamberg 79:45, Würzburg 80:15, Bayreuth 80:45, Regensburg 81:15, München 81:45, Nürnberg 82:15, Bamberg 82:45, Würzburg 83:15, Bayreuth 83:45, Regensburg 84:15, München 84:45, Nürnberg 85:15, Bamberg 85:45, Würzburg 86:15, Bayreuth 86:45, Regensburg 87:15, München 87:45, Nürnberg 88:15, Bamberg 88:45, Würzburg 89:15, Bayreuth 89:45, Regensburg 90:15, München 90:45, Nürnberg 91:15, Bamberg 91:45, Würzburg 92:15, Bayreuth 92:45, Regensburg 93:15, München 93:45, Nürnberg 94:15, Bamberg 94:45, Würzburg 95:15, Bayreuth 95:45, Regensburg 96:15, München 96:45, Nürnberg 97:15, Bamberg 97:45, Würzburg 98:15, Bayreuth 98:45, Regensburg 99:15, München 99:45, Nürnberg 100:15, Bamberg 100:45, Würzburg 101:15, Bayreuth 101:45, Regensburg 102:15, München 102:45, Nürnberg 103:15, Bamberg 103:45, Würzburg 104:15, Bayreuth 104:45, Regensburg 105:15, München 105:45, Nürnberg 106:15, Bamberg 106:45, Würzburg 107:15, Bayreuth 107:45, Regensburg 108:15, München 108:45, Nürnberg 109:15, Bamberg 109:45, Würzburg 110:15, Bayreuth 110:45, Regensburg 111:15, München 111:45, Nürnberg 112:15, Bamberg 112:45, Würzburg 113:15, Bayreuth 113:45, Regensburg 114:15, München 114:45, Nürnberg 115:15, Bamberg 115:45, Würzburg 116:15, Bayreuth 116:45, Regensburg 117:15, München 117:45, Nürnberg 118:15, Bamberg 118:45, Würzburg 119:15, Bayreuth 119:45, Regensburg 120:15, München 120:45, Nürnberg 121:15, Bamberg 121:45, Würzburg 122:15, Bayreuth 122:45, Regensburg 123:15, München 123:45, Nürnberg 124:15, Bamberg 124:45, Würzburg 125:15, Bayreuth 125:45, Regensburg 126:15, München 126:45, Nürnberg 127:15, Bamberg 127:45, Würzburg 128:15, Bayreuth 128:45, Regensburg 129:15, München 129:45, Nürnberg 130:15, Bamberg 130:45, Würzburg 131:15, Bayreuth 131:45, Regensburg 132:15, München 132:45, Nürnberg 133:15, Bamberg 133:45, Würzburg 134:15, Bayreuth 134:45, Regensburg 135:15, München 135:45, Nürnberg 136:15, Bamberg 136:45, Würzburg 137:15, Bayreuth 137:45, Regensburg 138:15, München 138:45, Nürnberg 139:15, Bamberg 139:45, Würzburg 140:15, Bayreuth 140:45, Regensburg 141:15, München 141:45, Nürnberg 142:15, Bamberg 142:45, Würzburg 143:15, Bayreuth 143:45, Regensburg 144:15, München 144:45, Nürnberg 145:15, Bamberg 145:45, Würzburg 146:15, Bayreuth 146:45, Regensburg 147:15, München 147:45, Nürnberg 148:15, Bamberg 148:45, Würzburg 149:15, Bayreuth 149:45, Regensburg 150:15, München 150:45, Nürnberg 151:15, Bamberg 151:45, Würzburg 152:15, Bayreuth 152:45, Regensburg 153:15, München 153:45, Nürnberg 154:15, Bamberg 154:45, Würzburg 155:15, Bayreuth 155:45, Regensburg 156:15, München 156:45, Nürnberg 157:15, Bamberg 157:45, Würzburg 158:15, Bayreuth 158:45, Regensburg 159:15, München 159:45, Nürnberg 160:15, Bamberg 160:45, Würzburg 161:15, Bayreuth 161:45, Regensburg 162:15, München 162:45, Nürnberg 163:15, Bamberg 163:45, Würzburg 164:15, Bayreuth 164:45, Regensburg 165:15, München 165:45, Nürnberg 166:15, Bamberg 166:45, Würzburg 167:15, Bayreuth 167:45, Regensburg 168:15, München 168:45, Nürnberg 169:15, Bamberg 169:45, Würzburg 170:15, Bayreuth 170:45, Regensburg 171:15, München 171:45, Nürnberg 172:15, Bamberg 172:45, Würzburg 173:15, Bayreuth 173:45, Regensburg 174:15, München 174:45, Nürnberg 175:15, Bamberg 175:45, Würzburg 176:15, Bayreuth 176:45, Regensburg 177:15, München 177:45, Nürnberg 178:15, Bamberg 178:45, Würzburg 179:15, Bayreuth 179:45, Regensburg 180:15, München 180:45, Nürnberg 181:15, Bamberg 181:45, Würzburg 182:15, Bayreuth 182:45, Regensburg 183:15, München 183:45, Nürnberg 184:15, Bamberg 184:45, Würzburg 185:15, Bayreuth 185:45, Regensburg 186:15, München 186:45, Nürnberg 187:15, Bamberg 187:45, Würzburg 188:15, Bayreuth 188:45, Regensburg 189:15, München 189:45, Nürnberg 190:15, Bamberg 190:45, Würzburg 191:15, Bayreuth 191:45, Regensburg 192:15, München 192:45, Nürnberg 193:15, Bamberg 193:45, Würzburg 194:15, Bayreuth 194:45, Regensburg 195:15, München 195:45, Nürnberg 196:15, Bamberg 196:45, Würzburg 197:15, Bayreuth 197:45, Regensburg 198:15, München 198:45, Nürnberg 199:15, Bamberg 199:45, Würzburg 200:15, Bayreuth 200:45, Regensburg 201:15, München 201:45, Nürnberg 202:15, Bamberg 202:45, Würzburg 203:15, Bayreuth 203:45, Regensburg 204:15, München 204:45, Nürnberg 205:15, Bamberg 205:45, Würzburg 206:15, Bayreuth 206:45, Regensburg 207:15, München 207:45, Nürnberg 208:15, Bamberg 208:45, Würzburg 209:15, Bayreuth 209:45, Regensburg 210:15, München 210:45, Nürnberg 211:15, Bamberg 211:45, Würzburg 212:15, Bayreuth 212:45, Regensburg 213:15, München 213:45, Nürnberg 214:15, Bamberg 214:45, Würzburg 215:15, Bayreuth 215:45, Regensburg 216:15, München 216:45, Nürnberg 217:15, Bamberg 217:45, Würzburg 218:15, Bayreuth 218:45, Regensburg 219:15, München 219:45, Nürnberg 220:15, Bamberg 220:45, Würzburg 221:15, Bayreuth 221:45, Regensburg 222:15, München 222:45, Nürnberg 223:15, Bamberg 223:45, Würzburg 224:15, Bayreuth 224:45, Regensburg 225:15, München 225:45, Nürnberg 226:15, Bamberg 226:45, Würzburg 227:15, Bayreuth 227:45, Regensburg 228:15, München 228:45, Nürnberg 229:15, Bamberg 229:45, Würzburg 230:15, Bayreuth 230:45, Regensburg 231:15, München 231:45, Nürnberg 232:15, Bamberg 232:45, Würzburg 233:15, Bayreuth 233:45, Regensburg 234:15, München 234:45, Nürnberg 235:15, Bamberg 235:45, Würzburg 236:15, Bayreuth 236:45, Regensburg 237:15, München 237:45, Nürnberg 238:15, Bamberg 238:45, Würzburg 239:15, Bayreuth 239:45, Regensburg 240:15, München 240:45, Nürnberg 241:15, Bamberg 241:45, Würzburg 242:15, Bayreuth 242:45, Regensburg 243:15, München 243:45, Nürnberg 244:15, Bamberg 244:45, Würzburg 245:15, Bayreuth 245:45, Regensburg 246:15, München 246:45, Nürnberg 247:15, Bamberg 247:45, Würzburg 248:15, Bayreuth 248:45, Regensburg 249:15, München 249:45, Nürnberg 250:15, Bamberg 250:45, Würzburg 251:15, Bayreuth 251:45, Regensburg 252:15, München 252:45, Nürnberg 253:15, Bamberg 253:45, Würzburg 254:15, Bayreuth 254:45, Regensburg 255:15, München 255:45, Nürnberg 256:15, Bamberg 256:45, Würzburg 257:15, Bayreuth 257:45, Regensburg 258:15, München 258:45, Nürnberg 259:15, Bamberg 259:45, Würzburg 260:15, Bayreuth 260:45, Regensburg 261:15, München 261:45, Nürnberg 262:15, Bamberg 262:45, Würzburg 263:15, Bayreuth 263:45, Regensburg 264:15, München 264:45, Nürnberg 265:15, Bamberg 265:45, Würzburg 266:15, Bayreuth 266:45, Regensburg 267:15, München 267:45, Nürnberg 268:15, Bamberg 268:45, Würzburg 269:15, Bayreuth 269:45, Regensburg 270:15, München 270:45, Nürnberg 271:15, Bamberg 271:45, Würzburg 272:15, Bayreuth 272:45, Regensburg 273:15, München 273:45, Nürnberg 274:15, Bamberg 274:45, Würzburg 275:15, Bayreuth 275:45, Regensburg 276:15, München 276:45, Nürnberg 277:15, Bamberg 277:45, Würzburg 278:15, Bayreuth 278:45, Regensburg 279:15, München 279:45, Nürnberg 280:15, Bamberg 280:45, Würzburg 281:15, Bayreuth 281:45, Regensburg 282:15, München 282:45, Nürnberg 283:15, Bamberg 283:45, Würzburg 284:15, Bayreuth 284:45, Regensburg 285:15, München 285:45, Nürnberg 286:15, Bamberg 286:45, Würzburg 287:15, Bayreuth 287:45, Regensburg 288:15, München 288:45, Nürnberg 289:15, Bamberg 289:45, Würzburg 290:15, Bayreuth 290:45, Regensburg 291:15, München 291:45, Nürnberg 292:15, Bamberg 292:45, Würzburg 293:15, Bayreuth 293:45, Regensburg 294:15, München 294:45, Nürnberg 295:15, Bamberg 295:45, Würzburg 296:15, Bayreuth 296:45, Regensburg 297:15, München 297:45, Nürnberg 298:15, Bamberg 298:45, Würzburg 299:15, Bayreuth 299:45, Regensburg 300:15, München 300:45, Nürnberg 301:15, Bamberg 301:45, Würzburg 302:15, Bayreuth 302:45, Regensburg 303:15, München 303:45, Nürnberg 304:15, Bamberg 304:45, Würzburg 305:15, Bayreuth 305:45, Regensburg 306:15, München 306:45, Nürnberg 307:15, Bamberg 307:45, Würzburg 308:15, Bayreuth 308:45, Regensburg 309:15, München 309:45, Nürnberg 310:15, Bamberg 310:45, Würzburg 311

ANSCHLAG auf D. „Mosel“

Das Verbrechen des Alexander Keith / Ein Tatsachenbericht von P. K.

Thomas war dem Zusammenbruch nahe. Blühe nachgedenken juckten durch sein Hirn. Er mußte den Kassen doch in die Luft tanzen lassen, und wenn er keinen Cent bekam.

Aber das war auch unmöglich, denn dann war ihm die Aussicht auf einen späteren Erfolg verwehrt. Dann würde man belächelt und beschimpft werden!

Und so machte er sich in Grimm, Enttäuschung und furchtbarem Zorn an das Werk.

In der letzten Nacht vor Neuworf warf er das teuer erkaufte Sprengpulver-Kapsel um Kapital durch das Fenster in die schäumenden Waten des Rheins.

Die beiden verfluchten Räder mußte er behalten. Vermutlich beobachtete ihn dieser Hund von Zollmeister.

Am 14. Oktober legte die „Geltie“ in Neuworf an an.

Thomas schleifte müde die beiden Räder von Bord, Weicht und abgebaut von der Last seiner Verbrechen.

Den Zollbeamten sagte er, sie brauchen sich nicht zu bemühen; die beiden Räder enthielten nur Schrotfrucht.

Die Beamten überzeugten sich. Thomas hatte die Wahrheit gesagt.

Die Göttemaschine kehrt zurück

Kurz diesmal ließ Thomas sich durch das Klingeln nicht entzücken. Im Gegenteil: Es kam wie ein Fieber über ihn.

Er fuhr in das Villa-Kocour-Dotel, fuhr von dort aus gleich zu dem Ratler Edmore, überzeugte



Alexander Keith

In dem neuen Villa-Kocour-Dotel, fuhr von dort aus gleich zu dem Ratler Edmore, überzeugte

sich, das sein Job noch vorhanden war, ließ es an die Kasse seines angeheulenden Bruders B. A. Thomas bahnlagernd nach Bremerhaven senden, und am nächsten Tage schon, am 20. Oktober, fuhr er als Passagier zweiter Klasse mit dem Hamburger Dampfer „Afrida“ nach Deutschland zurück.

Er hatte sich als William Steiner in die Schiffsliste eingetragen.

Das unheimliche atöche Jag aber, wieder mit W. S. I. Nr. 10 versehen, als dessen Inhalt Vollendung, Kuppelwerk, im Frachtraum hand, rührte wieder — merkwürdiges Spiel blühdahlenden Jufalls — im Laderaum des Dampfers „Afrida“.

Das gleiche Schicksal, das im Juni das fruchtlose Frachtstück über den Atlantik nach Westen getragen hatte und nur durch Zufall einem armenhaften Gesichts entgangen war, trat jetzt wieder das von dem Oden, der Heimat an.

Die letzten Vorbereitungen

Am 11. November 1933 kam der „Afrida“ in Bremerhaven an. Das Jag wurde, mit anderen Frachtstücken zusammen, auf einem Felder nach Bremen gebracht und in dem dortigen Weichlager abgeholt.

Auf der „Afrida“ oder fuhr Thomas, der nur mit einer schüchternen Kofferlade an Bord gekommen war und keinen Pfennig für Getränke oder Lebensnahrung mehr übrig hatte, den gleichen Weg, um durch einen neuen Kaufschlag endlich wieder zu Geld zu kommen.

Am 7. November hatte er in Elment das Schicksal erfahren, fünf Tage darauf erfuhr er in kurzen Worten in Dresden.

Jetzt mußte er sich für die nächsten Tage vorbereiten.

Seine Frau hatte seit dem 11. Oktober kein Lebenszeichen mehr von ihm erhalten. Sie hätte mit ihren Kindern nichts mehr zu essen gehabt, wenn sie nicht Teile ihres Schmuckes verkauft und versetzt hätte.

Mit sich und durch Verträge verschaffte er sich noch einmal die Mittel, durch die er zum letzten Schlags ausstufen konnte.

Er fuhr nach Vins und setzte im Hotel „Aredo“ ein. Derobit ließ von den reichen Amerikaner mitkommen. Er hatte aber kein Geldbuch dabei. Das mußte er verschaffen. Aredo ließ ihm gegen Schloß auf Maria Brothens in London 110 Pfund Sterling.

Jetzt konnte das letzte große Werk beginnen. Nun verließ er über 200 Mark. Seine Frau erhielt 100 Mark. Dann reiste er am 21. November ab und erfuhr am 24. in Bremerhaven.

In der Kabinette, das Jag lag hier, machte er am Galen eine lehrreiche Verhütung, in der er anschließend ein paar Räder und Koffer umzuwickeln habe.

Da er nun erfuhr, daß das Jag auf dem Weichlager in Bremen lagerte, ließ er sofort wieder zurück, kam morgens, am 24. November, dort an und blieb im Hotel „Bremen“ ab.

Jetzt mußte er sich einen Arbeitsraum schaffen.

Einen Keller ergrubte er, er habe Eisenwaren und Behälter umzuwickeln. Der Keller vermittelte ihm in dem Strohgebäude des Seehausens Markt in der Altstadt den Raum zur Arbeit.

Die Göttemaschine wird repariert

Am 25. November ließ er durch ein Frachtgeschäft das Jag vom Weichlager durch die Hafenstraße zur Altkaserne in seine Werkstatt fahren. Geheilig wurde er in dem Kommissionsgeschäft von R. Grünberg ein altes Jag, da er damit rechnete, die Ladung umzuwickeln zu müssen.

Es war eine verheerende Arbeit, als er den Defekt vom Jag nahm; denn die Göttemaschine, die damals das Schicksal gerettet hatte, konnte sich jetzt plötzlich beim Versuch, die Räder zu drehen, wieder bewegen! Aber die Kraftlosigkeit des Verbrechers, seine persönliche Lage, die bei seiner Familie, ließen ihn durch und durch überwinden.

Und dabei mußte er doch allein arbeiten. Kein anderer durfte das Jag in seiner ganzen Zusammenbauung sehen.

Es gelang ihm, das Uhrwerk herauszunehmen, und er konnte feststellen, daß beim Einpacken damals ein Federhaken defekt herausgelassen war, wodurch der Schloßhaken nicht hätte auslösen dürfen können.

Am 27. November ließ Thomas das Jag zu dem Uhrmacher Braun tragen, den er ersuchte, die Uhr zu überholen und zu reinigen.

Braun sprach über den Zweck des Werkes mit Thomas. Durch die anschließenden Antworten des Verbrechers kam Braun sofort auf den nachfolgenden Gedanken, daß es sich um eine neue Erfindung handelte. In dieser Ansicht wurde er noch durch die Tatsache bestärkt, daß Thomas die Schloßfeder nicht mitgebracht hatte, daß er sie selber einlegen wollte.

Am 1. Dezember hatte Thomas die Uhr ab. Es fiel dem Meister auf, daß der eigentümlich aussehende Fremde das Uhrwerk nicht diesmal selbst ins und fremde Hilfe abholte.

Als er die Waffen für seine Untat recht bekommen hatte, schrieb er an seine Frau einen Brief in der ihm charakteristischen, lehrhaften Schreibweise: „You must not be afraid that I will run away to America again, so you can rest quiet on that subject — I must remain here a few days longer. I will let you know when you can expect me — I will not surprise you this time.“

Die mußte er nicht anerkennen, daß er wieder nach Amerika fortzöge, da kann darüber beruhigt sein. Ich muß hier noch einige Tage länger bleiben. Ich werde dich wissen, wenn du mich erwarten kannst. Bis dahin wird mich nicht überreden.“

Die „Deutschland“ sollte das Opfer sein

Jetzt mußte er handeln und die Ladung auf den Frachtdampfer „Deutschland“ bringen, der am 4. Dezember abfuhr.

Aber wieder traten ihm Bedenken in diesem Sinn, das seiner eigenen Gedanke und Schicksal kaum mächtig war, das aber ein unglückliches Werk des Jag, der die Wirkung zu durchdringen vermochte.

Die Uhr mußte nicht noch einmal klappt zum Abreisen gebracht und in seinem Behälter verpackt werden. Nur in seinem und beruhigt sein Jag einbringen und mit vollem Erfolg zu Ende führen.

Alle war not. In drei Tagen lief die „Deutschland“ aus, und dabei hatte er sich, daß die Uhr aus-



Brigitte Körner

„Ist die Frau der Frankfurter in dem Film „Das Jag“ zu sehen, der hier in Mannheim abspielt.“

(Foto: H. S.)

gejagt war und daß er nicht zu rechnen vermochte, wenn sie ablaufen würde.

Am Spätnachmittag ging er zu dem Uhrmacher Braun zurück.

„Mein Gott, Sie haben das Uhrwerk so ausgepackt!“

„Ja, ich mußte es doch tun, um es anzusehen.“

„Da muß ich einmal sehen, was zu machen ist. Ich muß etwas wissen, wenn die Uhr abläuft.“

Er ging wieder fort, kam aber am nächsten Morgen wieder.

Er wollte wissen, wie oft der Weichlager den Schloß hat wohl herausgelassen habe und in welcher Zeit nach Ablauf des Weichlagers das Werk ablaufen würde.

Braun vermochte keine genaue Auskunft zu geben, und so ließ Thomas am Abend des 1. Dez. die „Deutschland“ abfahren zu lassen und unter Beobachtung des Uhrmachers die genaue Zeit festzustellen.

Er mußte die Uhr so einrichten, daß sie am ersten Tage zu dem verhängnisvollen Schlag auslösen würde.

Darauf diese neue Maßnahme des Verbrechers wurde die „Deutschland“ zwar von der Festung durch Tausend artet, aber ein grauenhafter Jag, der dem Schicksal auf der gleichen Weise ein anderes Ende.

Die „Deutschland“ wurde von dem Kapitän Brückner begleitet, dem gleichen Kapitän, der sich an dem „Afrida“ den Tod erhandelt hatte, wenn in dem Uhrwerk der Schloßhaken auslösen würde.

Die „Deutschland“ fuhr am 4. Dezember von Bremerhaven ab, aber sie schifferte am 6. Dezember in einem wilden Sturm auf der Englischen Bucht bei Northfleet, 17 Seemeilen von Greenwich auf der Landzunge.

(Fortsetzung folgt)

Frankfurt

Deutsche festverzinsliche Werte

Doch. Staatsanleihen

Table with 3 columns: Title, Price, Yield. Includes items like 1000 Reichsmark, 500 Reichsmark, etc.

Landes- und Provinzbanken, Kom. Giroverb.

Table with 3 columns: Title, Price, Yield. Includes items like 100 Reichsmark, 50 Reichsmark, etc.

Bank-Aktien

Table with 3 columns: Title, Price, Yield. Includes items like 100 Reichsmark, 50 Reichsmark, etc.

Schuldverschreibungen

Table with 3 columns: Title, Price, Yield. Includes items like 100 Reichsmark, 50 Reichsmark, etc.

Industrie-Aktien

Table with 3 columns: Title, Price, Yield. Includes items like 100 Reichsmark, 50 Reichsmark, etc.

Verkehrs-Aktien

Table with 3 columns: Title, Price, Yield. Includes items like 100 Reichsmark, 50 Reichsmark, etc.

Ausländ. festverzinsliche Werte

Table with 3 columns: Title, Price, Yield. Includes items like 100 Reichsmark, 50 Reichsmark, etc.

Verkehrs-Aktien

Table with 3 columns: Title, Price, Yield. Includes items like 100 Reichsmark, 50 Reichsmark, etc.

Verkehrs-Aktien

Table with 3 columns: Title, Price, Yield. Includes items like 100 Reichsmark, 50 Reichsmark, etc.

Berlin

Deutsche festverzinsliche Werte

Anleihen

Table with 3 columns: Title, Price, Yield. Includes items like 100 Reichsmark, 50 Reichsmark, etc.

Landesbanken

Table with 3 columns: Title, Price, Yield. Includes items like 100 Reichsmark, 50 Reichsmark, etc.

Bank-Aktien

Table with 3 columns: Title, Price, Yield. Includes items like 100 Reichsmark, 50 Reichsmark, etc.

Schuldverschreibungen

Table with 3 columns: Title, Price, Yield. Includes items like 100 Reichsmark, 50 Reichsmark, etc.

Industrie-Aktien

Table with 3 columns: Title, Price, Yield. Includes items like 100 Reichsmark, 50 Reichsmark, etc.

Verkehrs-Aktien

Table with 3 columns: Title, Price, Yield. Includes items like 100 Reichsmark, 50 Reichsmark, etc.

Ausländ. festverzinsliche Werte

Table with 3 columns: Title, Price, Yield. Includes items like 100 Reichsmark, 50 Reichsmark, etc.

Verkehrs-Aktien

Table with 3 columns: Title, Price, Yield. Includes items like 100 Reichsmark, 50 Reichsmark, etc.

Verkehrs-Aktien

Table with 3 columns: Title, Price, Yield. Includes items like 100 Reichsmark, 50 Reichsmark, etc.

Verkehrs-Aktien

Table with 3 columns: Title, Price, Yield. Includes items like 100 Reichsmark, 50 Reichsmark, etc.

Die deutsche Wirtschaft im Herbst

Das Jahr 1936 hat, wie das Jahreshilfswörterbuch in der 'Wirtschaft und Statistik' vorletzten Monats...

Die industrielle Produktion befindet sich weiter im Aufschwung... Die Produktion im September 1936 betrug 100,0 im Vergleich mit 99,0 im August...

Die Exportentwicklung hat weiter zugenommen... Der Export im September 1936 betrug 100,0 im Vergleich mit 99,0 im August...

Die Importentwicklung hat weiter zugenommen... Der Import im September 1936 betrug 100,0 im Vergleich mit 99,0 im August...

Gerling-Konzern

Verbindende Veranlassung des Konzern-Aufbaues... Verschmelzung von 19 Aktiengesellschaften...

Das Konzernverwaltungsamt des Gerling-Konzerns... Die Konzernverwaltung wird durch den Aufsichtsrat geleitet...

Die Konzernverwaltung hat sich zur Erfüllung... Die Konzernverwaltung hat sich zur Erfüllung verpflichtet...

Die Konzernverwaltung hat sich zur Erfüllung... Die Konzernverwaltung hat sich zur Erfüllung verpflichtet...

Aktien meist abbröckelnd

Nur ganz geringe Umsätze / Renten gehalten

Nein-Kleinliche Kursrückgänge

Beim anhaltenden Rückgang der Aktien...

Beim anhaltenden Rückgang der Aktien... Die Aktienmärkte sind weiterhin abwärts gerichtet...

Die Aktienmärkte sind weiterhin abwärts gerichtet... Die Kursrückgänge sind auf den geringen Umsatz zurückzuführen...

Berliner Börse: Aktien laßlos

Beim anhaltenden Rückgang der Aktien...

Beim anhaltenden Rückgang der Aktien... Die Berliner Börse zeigt weiterhin keine Anzeichen einer Wende...

Die Berliner Börse zeigt weiterhin keine Anzeichen einer Wende... Die Kursrückgänge sind auf den geringen Umsatz zurückzuführen...

Die Berliner Börse zeigt weiterhin keine Anzeichen einer Wende... Die Kursrückgänge sind auf den geringen Umsatz zurückzuführen...

Die Berliner Börse zeigt weiterhin keine Anzeichen einer Wende... Die Kursrückgänge sind auf den geringen Umsatz zurückzuführen...

Die Berliner Börse zeigt weiterhin keine Anzeichen einer Wende... Die Kursrückgänge sind auf den geringen Umsatz zurückzuführen...

Die Berliner Börse zeigt weiterhin keine Anzeichen einer Wende... Die Kursrückgänge sind auf den geringen Umsatz zurückzuführen...

Die Berliner Börse zeigt weiterhin keine Anzeichen einer Wende... Die Kursrückgänge sind auf den geringen Umsatz zurückzuführen...

Die Berliner Börse zeigt weiterhin keine Anzeichen einer Wende... Die Kursrückgänge sind auf den geringen Umsatz zurückzuführen...

Die Berliner Börse zeigt weiterhin keine Anzeichen einer Wende... Die Kursrückgänge sind auf den geringen Umsatz zurückzuführen...

Geld- und Devisenmarkt

Beim anhaltenden Rückgang der Aktien...

Beim anhaltenden Rückgang der Aktien... Der Geld- und Devisenmarkt zeigt weiterhin keine Anzeichen einer Wende...

Der Geld- und Devisenmarkt zeigt weiterhin keine Anzeichen einer Wende... Die Kursrückgänge sind auf den geringen Umsatz zurückzuführen...

Der Geld- und Devisenmarkt zeigt weiterhin keine Anzeichen einer Wende... Die Kursrückgänge sind auf den geringen Umsatz zurückzuführen...

Der Geld- und Devisenmarkt zeigt weiterhin keine Anzeichen einer Wende... Die Kursrückgänge sind auf den geringen Umsatz zurückzuführen...

Der Geld- und Devisenmarkt zeigt weiterhin keine Anzeichen einer Wende... Die Kursrückgänge sind auf den geringen Umsatz zurückzuführen...

Der Geld- und Devisenmarkt zeigt weiterhin keine Anzeichen einer Wende... Die Kursrückgänge sind auf den geringen Umsatz zurückzuführen...

Der Geld- und Devisenmarkt zeigt weiterhin keine Anzeichen einer Wende... Die Kursrückgänge sind auf den geringen Umsatz zurückzuführen...

Der Geld- und Devisenmarkt zeigt weiterhin keine Anzeichen einer Wende... Die Kursrückgänge sind auf den geringen Umsatz zurückzuführen...

Der Geld- und Devisenmarkt zeigt weiterhin keine Anzeichen einer Wende... Die Kursrückgänge sind auf den geringen Umsatz zurückzuführen...

Der Geld- und Devisenmarkt zeigt weiterhin keine Anzeichen einer Wende... Die Kursrückgänge sind auf den geringen Umsatz zurückzuführen...

Der Geld- und Devisenmarkt zeigt weiterhin keine Anzeichen einer Wende... Die Kursrückgänge sind auf den geringen Umsatz zurückzuführen...

Der Geld- und Devisenmarkt zeigt weiterhin keine Anzeichen einer Wende... Die Kursrückgänge sind auf den geringen Umsatz zurückzuführen...

Ordnung der Viehwirtschaft 1937

Im Reichsministerium des Innern...

Im Reichsministerium des Innern... Die Ordnung der Viehwirtschaft 1937 wird durch die Verordnung Nr. 74...

Die Ordnung der Viehwirtschaft 1937 wird durch die Verordnung Nr. 74... Die Bestimmungen betreffen die Schlachtordnung...

Die Bestimmungen betreffen die Schlachtordnung... Die Bestimmungen betreffen die Schlachtordnung...

Die Bestimmungen betreffen die Schlachtordnung... Die Bestimmungen betreffen die Schlachtordnung...

Die Bestimmungen betreffen die Schlachtordnung... Die Bestimmungen betreffen die Schlachtordnung...

Die Bestimmungen betreffen die Schlachtordnung... Die Bestimmungen betreffen die Schlachtordnung...

Die Bestimmungen betreffen die Schlachtordnung... Die Bestimmungen betreffen die Schlachtordnung...

Die Bestimmungen betreffen die Schlachtordnung... Die Bestimmungen betreffen die Schlachtordnung...

Die Bestimmungen betreffen die Schlachtordnung... Die Bestimmungen betreffen die Schlachtordnung...

Die Bestimmungen betreffen die Schlachtordnung... Die Bestimmungen betreffen die Schlachtordnung...

Die Bestimmungen betreffen die Schlachtordnung... Die Bestimmungen betreffen die Schlachtordnung...

Die Bestimmungen betreffen die Schlachtordnung... Die Bestimmungen betreffen die Schlachtordnung...

Die Bestimmungen betreffen die Schlachtordnung... Die Bestimmungen betreffen die Schlachtordnung...

Waren und Märkte

Beim anhaltenden Rückgang der Aktien...

Beim anhaltenden Rückgang der Aktien... Die Waren- und Märkte zeigen weiterhin keine Anzeichen einer Wende...

Die Waren- und Märkte zeigen weiterhin keine Anzeichen einer Wende... Die Kursrückgänge sind auf den geringen Umsatz zurückzuführen...

Die Waren- und Märkte zeigen weiterhin keine Anzeichen einer Wende... Die Kursrückgänge sind auf den geringen Umsatz zurückzuführen...

Die Waren- und Märkte zeigen weiterhin keine Anzeichen einer Wende... Die Kursrückgänge sind auf den geringen Umsatz zurückzuführen...

Die Waren- und Märkte zeigen weiterhin keine Anzeichen einer Wende... Die Kursrückgänge sind auf den geringen Umsatz zurückzuführen...

Die Waren- und Märkte zeigen weiterhin keine Anzeichen einer Wende... Die Kursrückgänge sind auf den geringen Umsatz zurückzuführen...

Anleihezeichnung ist Pflicht!

Von Arnold Trampf, Präsident des Reichsverbandes der deutschen Landwirtschaftlichen Genossenschaftswirtschaften, B.

Wieder hat das Reich zur Bekämpfung eines Notstands aufgerufen. Dieser Aufruf an den Sparer ist lobenswert...

Die Anleihezeichnung und die Sicherung des Arbeitsplanes für jeden individuellen Deutschen...

Weniger oder keine weitere Erhöhung der Steuern...

Das Reich ist nicht ein großer oder kleiner Feind...

Die Anleihezeichnung ist eine Pflicht für jeden Deutschen...

Literatur

„Zählende Wörterbücher“ (Herausgegeben von Dr. H. G. ...)

Eine ertragsreiche Gemeindejagd

Reh, 2. Dez. Die Rheinheimer Gemeindejagd mit einer Größe von rund 1800 Hektar...

Der erste Schnee im Donautal

Steinheim, 2. Dez. Im Heberwald in Bad-Isenbrunn...

Die Eigenart der badischen Weine

Freiburg, 1. Dez. Im Rahmen des Meier-Lage zu Ende gelangenen 12. Kellerwirtschaftstages...

Größtstädte, 2. Dez. Unter dem Vorsitz von Reichsführer Kraft...

Kampf der Gefahr!

Das Novemberheft der Monatsblätter für Schandenschilderung

Kampf der Gefahr! Das Novemberheft der Monatsblätter für Schandenschilderung...

Das Novemberheft der Monatsblätter für Schandenschilderung...

Größtstädte, 2. Dez. Unter dem Vorsitz von Reichsführer Kraft...

Größtstädte, 2. Dez. Unter dem Vorsitz von Reichsführer Kraft...

Einseitige Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100 mm je mm 20 Pfg. Stellengesuche je mm 4 Pfg.

Kleine Anzeigen

Annahmeschluss für die Mittag-Ausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 7 Uhr

Es macht Freude

und Sie haben stets leicht Arbeit, wenn Sie den Hand mit Nicco...



Das Album des Tagesbuches...

Schokolade...

Amst. Bekanntmachungen...

Sie haben es nicht nötig...

Offene Stellen

Anzeigen- u. Reklamewerter

Erstklassige Mädchen

Alleinmädchen

Verkäuferin

Stellengesuche

Verkäuferin

Stellengesuche

Haushälterin

Haushälterin

Haushälterin

Verkäufe

Verkauf

Schön, Puppen-Schlafzimmer

Lebensmittel-Geschäft

Immobilien

Vermietungen

Vermischtes

Verkauf

Seifix-Wachs an Bohnertagen

Seifix-Wachs an Bohnertagen